

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **67 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein guter Pilzkenner wird etwa 400 Arten einigermaßen voneinander unterscheiden können. Als gute Speisepilze können etwa 50 Sorten gelten. Daneben gibt es nur etwa 10 tödlich giftige Arten. Viele Pilze sind jedoch ungeniessbar, weil sie scharf, bitter, zäh oder holzig sind. Und von sehr vielen bekannten Arten weiss man nicht, ob sie essbar sind oder nicht.

H. Jäger, Neumühlestrasse 38, 9403 Goldach

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio



Am 16. März 1989 verstarb nach geduldig ertragener Krankheit

Karl Weber

im Alter von 76 Jahren.

Der Verstorbene trat am 15. Juli 1963 unserem Verein bei. Als fleissiges Mitglied stellte er jahrelang seine Kraft zur Verfügung; keine Arbeit war ihm zu gering. Durch seinen Tod haben wir einen lieben Pilz- und Naturfreund verloren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

Verein für Pilzkunde Aarau und Umgebung



Am 15. Mai 1989 ist unser langjähriges Mitglied

Sepp Rogenmoser-Henggeler, Oberägeri Revierförster

unerwartet rasch im Alter von erst 63 Jahren gestorben. Der Tod hat ihn von einem schweren Leiden erlöst.

Sepp Rogenmoser ist 1968 unserem Verein beigetreten. Als Förster war er mit dem Wald verbunden. Aber er sah nicht nur den materiellen Nutzen des Holzes, sondern freute sich auch an der Vielfalt der übrigen Pflanzenwelt. Die Pilze begannen ihn zu fesseln, so dass er systematisch sich damit befasste. Er wurde ein Fachmann und verstand es meisterhaft, auch andere dafür zu begeistern. Als pflichtbewusster Pilzkontrolleur in den zugerischen Gemeinden Oberägeri, Unterägeri, Menzingen und Neuheim stellte er seine Dienste viele Jahre auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Im Verein konnten wir immer auf die Hilfe von Sepp Rogenmoser zählen. Viele Male lieferte er uns Pilze für Ausstellungen, Bestimmungsabende und Pilzessen. An Exkursionen im Wald war er der Fachmann für Bäume und Pilze, und einmal in der Höhrone (Gottschalkenberg) haben er und seine Tochter Marlis uns mit frohen Jagdhornklängen begrüsst. Wir werden den lieben Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten und sprechen seiner Gattin Anny, der Tochter Marlis und den Angehörigen auch an dieser Stelle unser aufrichtiges Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Zug und Umgebung